

# Deutsche Uhrmacher-Zeitung



## Bezugspreis

Für Deutschland und Österr.-Ungarn unmittelbar von der Geschäftsstelle bezogen

vierteljährlich 2 Mark  
jährlich 7,75 Mark  
vorauszahlbar

Bestellungen nimmt ferner jede Postanstalt oder Buchhandlung zum Preise von 1,80 Mark vierteljährlich entgegen

Bezugspreis fürs Ausland jährlich 8,50 Mark vorauszahlbar

## Preise der Anzeigen

Die viergespaltene kleine Zeile oder deren Raum für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 50 Pfg.

für Stellen-Angebote und -Gesuche die Zeile 40 Pfg.  
Die ganze Seite (400 Zellen zu je 50 Pfg.) wird mit 150 Mark berechnet

Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung erscheint am 1. und 15. jedes Monats

Die einzelne Nummer kostet 35 Pfg. Probenummern (aus überzähligen Beständen) werden auf Verlangen kostenfrei zugesandt

## Organ des Deutschen Uhrmacher-Bundes

Fernsprech-Anschluß  
Amt I, Nr. 2984

Verlag der Deutschen Uhrmacher-Zeitung Carl Marfels A.-G.  
Berlin SW 68, Zimmerstraße 8

Telegramm-Adresse  
Uhrmacherzeitung, Berlin, Zimmerstr. 8

XXXI. Jahrgang

\* Berlin, 15. Oktober 1907 \*

Nummer 20

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten

## Deutscher Uhrmacher-Bund

**Lehrlingsarbeiten-Prüfung des Bundes.** Wir weisen nochmals auf die Ende Oktober durch die Prüfungskommission des Bundes abzuhaltende Prüfung von Lehrlings-Arbeiten hin und bitten, die noch ausstehenden Sendungen bis zum 21. Oktober portofrei an die Redaktion der Deutschen Uhrmacher-Zeitung gelangen zu lassen.

**Eine Erklärung der Firma A. Lange & Söhne.** Unsere Mitglieder und Leser sind über die Begründung der »Vereinigung Großer Schweizer und Glashütter Uhrenfabriken« unterrichtet, die den Kollegen gestatten soll, sich der Konkurrenz gewisser Firmen zu erwehren. Es ist leider nicht gelungen, die Glashütter Firma A. Lange & Söhne zum Beitritt zu gewinnen, und in der letzten Nummer haben wir in dem Bericht über die »Fünfte Tagung des Rheinisch-Westfälischen Verbandes der Uhrmacher und Goldschmiede« eine Resolution dieses Verbandstages abgedruckt, in der die Erwartung ausgedrückt wird, daß die genannte Firma sich der neuen Fabrikanten-Vereinigung anschließen werde. Unter dem 5. Oktober haben wir von A. Lange & Söhne eine Erklärung in dieser Sache erhalten, die wir im nachstehenden abdrucken:

Anläßlich der letzten Tagung des Deutschen Uhrmacher-Bundes und während des Verbandstages des Rheinisch-Westfälischen Verbandes der Uhrmacher und Goldschmiede sind über unsere neutrale Haltung gegenüber den beiden Vereinigungen Union Horlogère und Vereinigung Großer Schweizer und Glashütter Uhrenfabrikanten unwahre Tatsachen behauptet und dadurch unsere Haltung abfällig beurteilt und einer Kritik unterzogen worden, die uns nötigt, folgende Erklärung zu unserer Rechtfertigung abzugeben:

Zu unseren Vertretern zählen wir eine große Anzahl deutscher Uhrmacher, die zum Teil seit mehreren Jahren der Union Horlogère, zum Teil seit neuerer Zeit der neu gegründeten Vereinigung Großer Schweizer- und Glashütter Uhrenfabrikanten angehören, während ein anderer und zwar nicht unerheblicher Teil unserer Herren Vertreter beiden genannten Vereinigungen gänzlich fern steht.

Infolge dessen können wir niemand bevorzugen und fragen wir auch nicht danach, ob einer unserer Vertreter der oder jener oder gar keiner Vereinigung angehört, wie wir denn auch noch nie von einem Vertreter Mitteilung über seine Zugehörigkeit zu der oder jener Vereinigung erhalten haben.

Aus diesem Grunde können wir uns auch nicht entschließen, der einen oder anderen Vereinigung als Mitglied beizutreten, weil wir keinen unserer Vertreter bevorzugen und auch keinen benachteiligen wollen, was aber sofort geschehen würde, wenn wir unseren Beitritt zu einer Vereinigung erklären.

Wir glauben, daß diese unsere neutrale, unparteiische Haltung beiden Vereinigungen gegenüber für uns die einzig richtige Stellungnahme ist, die wir in gerechter Weise unseren Vertretern gegenüber einnehmen müssen.

A. Lange & Söhne.

Diese Erklärung kann uns in keiner Weise befriedigen; auch geht sie von ganz falschen Voraussetzungen aus. Der von dem Zentralverbande der Deutschen Uhrmacher und dem Deutschen Uhrmacher-Bunde unter Zustimmung des Uhren-grossisten-Verbandes gegründeten Fabrikantenvereinigung gehören nämlich überhaupt keine Uhrmacher an, sondern nur Uhrenfabrikanten. Diese Vereinigung aber wurde nicht gegründet, um etwa Unfrieden in die Reihen der Uhrmacher zu

a